

## Herzenswunsch: Besuch in „ihrem“ Dom

Die Zeiten sind besondere und machen das Agieren eines Vereines nicht leichter, daher war es dem Magdeburger Domglockenverein eine besondere Freude, ihre Hauptstifterin Barbara Ackermann aus Göttingen im Dom persönlich begrüßen zu können, um ihr den aktuellen Stand bei der Wiederherstellung des vollständigen Domgeläutes zu präsentieren. Frau Ackermann hatte sich so sehr gewünscht, in ihrem 98sten Lebensjahr noch einmal in ihrer Geburtsstadt „ihren“ geliebten Magdeburger Dom besuchen zu können, in dem sie einst Domchorsängerin war und somit viele Erlebnisse und Erinnerungen verbindet.

Ihr Freund Kay-Uwe Schütz und dessen Ehefrau Maria haben dieses nicht ganz unproblematische Unterfangen in die Hand genommen und die Fahrt mit einem für Rollstuhlfahrer geeigneten Kleinbus organisiert. Frau Ackermann war die Freude anzusehen, mit der sie am Mittagsgebet teilnahm, dann eine Spezialführung durch den Dom genießen konnte und schließlich ein Exklusivkonzert von Domorganist Barry Jordan auf der Hauptorgel hören durfte, schließlich hatte sie auch beide großen Orgelprojekte in der Vergangenheit großzügig unterstützt.

Ihr besonderes finanzielles Engagement für die zwei Orgelneubauten, das „Goldene Band“, die Nordturmstufen oder die Restaurierung des Lettner sei herausragend und ein wichtiger Meilenstein in der heutigen Domrestaurierung gewesen,



**Besuch in der Heimat: Großstifterin des Domglockenvereins Barbara Ackermann besuchte in familiärer Begleitung „ihren“ Dom.** Foto: R. Kuhn

sodass ihr Engagement für die nächsten Generationen noch lange sichtbar sein wird.

Barbara Ackermann erzählt von ihrer Domvergangenheit, als läge nur ein Steinwurf zwischen heute und der Zeit, als sie als Domchorsängerin im zarten Alter von 10 Jahren begonnen hat und schon damals von der Akustik und Ausstrahlung des Domes

fasziniert war. Leider musste sie damals vor den Bombenangriffen des zweiten Weltkrieges mit ihren Eltern nach Göttingen flüchten, wo sie bis heute lebt.

Der Domglockenverein wurde nach knapp dreijähriger Vorarbeit am 10. März 2018 in der Großen Sakristei des Magdeburger Domes gegründet. Der Verein Magdeburg e. V. hatte nach nur anderthalb Jahren seines Bestehens bereits über 120 Mitglieder, was eine tolle Unterstützung der Magdeburger/-innen darstellt und heute bei 144 Mitgliedern steht.

Das große Ziel ist es, das Domgeläut aufgrund seiner besonderen Bedeutung wieder mit 12 (läutbaren) Glocken auszustatten. Dazu müssen die unter dem Ist-Zustand beschriebenen Glocken durch 8 neue Glocken ergänzt werden. Außerdem gehört die Reparatur der „Dominica“ dazu, damit sie wieder geläutet werden kann. Nur so erhält der Magdeburger Dom wieder ein vollwertiges Kathedralgeläut, wie es jede Kathedrale selbstverständlich besitzt, die der Bedeutung des Magdeburger Domes entspricht.

Im Jahre 2019 konnte die erste Etappe des Glockenprojektes, die Reparatur der „Dominica“ in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen werden. Der Verein investierte dafür 23.500 Euro aus Spendenmitteln. Für die Zukunft steht der Guss der zweitgrößten Glocke an, wofür 160.000 Euro nötig sein werden.

Weitere Informationen im Internet auf der Seite [domglocken-magdeburg.de](http://domglocken-magdeburg.de) **Isabel Tönniges**